

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Mittwoch, 4. April 2012 17:08

An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)

Betreff: Schulorganisation 2012: Anteil der abgelehnten Schülerinnen und Schüler unter Senator Rabe deutlich gestiegen

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate
und liebe Schulleitungen,

heute Nachmittag - möglicherweise ganz bewusst erst nach Redaktionsschluss der meisten Hamburger Tageszeitungen – hat Senator Rabe seine Pressemeldung zur diesjährigen Verteilung der Plätze in den 1. Klassen der Grundschulen und in den 5. Klassen der Stadtteilschulen und Gymnasien verschickt. Eine Kopie der Pressemeldung von Senator Rabe fügen wir anliegend als PDF-Datei bei.

Entgegen der wohlklingenden Überschrift der Pressemitteilung sind die Zahlen alarmierend:

- **Die Schulbehörde hat die Anmeldungen von insgesamt 1.517 Schülerinnen und Schülern an ihrer Erstwahl-Schule abgelehnt und die Kinder an andere Schulen verwiesen.**
- **Die Schulbehörde hat an allen Schulformen in diesem Jahr deutlich mehr Ablehnungen ausgesprochen als bei der Anmeldeunde im Vorjahr vor dem Amtsantritt von Schulsenator Rabe.**

An den **Grundschulen** hat die Schulbehörde unter der Leitung von Senator Rabe **5,8 Prozent** (im Vorjahr nur 2,8 Prozent) der 13.120 angemeldeten Schülerinnen und Schüler an ihrer Wunsch-Schule **abgelehnt**. Das bedeutet: **760 Erstklässler** dürfen also im Sommer nicht an die von ihnen und ihren Eltern gewählte Grundschule gehen. Der **Anteil der abgelehnten Erstklässler hat sich damit von 2,8 auf 5,8 Prozent mehr als verdoppelt!**

An den **Stadtteilschulen** hat die Schulbehörde dieses Jahr 7,3 Prozent (im Vorjahr nur 6,7 Prozent) der 6.052 angemeldeten Schülerinnen und Schüler an ihrer Wunsch-Schule **abgelehnt**. Das bedeutet: **441 Fünftklässler** dürfen also im Sommer nicht an die von ihnen und ihren Eltern gewählte Stadtteilschule gehen und müssen auf Grund der weiträumigen Verteilung dieser Schulen voraussichtlich lange Schulwege in Kauf nehmen.

An den **Gymnasien** sieht es ähnlich düster aus: Die Schulbehörde hat hier in diesem Jahr 4,7 Prozent (im Vorjahr nur 1,9 Prozent) der 6.740 angemeldeten Schülerinnen und Schüler an ihrer Wunsch-Schule **abgelehnt**. Das bedeutet: **316 Fünftklässler** dürfen also im Sommer nicht an das von ihnen und ihren Eltern gewählte Gymnasium gehen und müssen voraussichtlich lange Schulwege in Kauf nehmen.

Für die erste Schulorganisationsrunde der Amtszeit von Schulsenator Rabe sind diese Zahlen ein außerordentlich schlechtes Ergebnis. Es gehört schon Einiges dazu, die Schülerinnen und Schüler so auf die Schulen zu verteilen, dass der Anteil der Ablehnungen in allen Schulformen so deutlich ansteigt. Es spricht deshalb auch viel dafür, dass die Behörde in dieser ersten Anmeldeunde unter Senator Rabe massiv steuernd eingegriffen hat.

Die Familien sollen nach der Pressemitteilung des Senats erst im Laufe der kommenden Wochen informiert werden. Es ist deshalb auch mit einer deutlich **steigenden Zahl von Widerspruchsverfahren** zu rechnen.

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

**„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-187
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.